

Lauf hat jetzt ein kleines Herzzentrum

KRANKENHAUS Der erfahrene Spezialist Dr. Dennis Eckner leitet den neuen Bereich Kardiologie und das hochmoderne Herzkatheter-Labor.

LAUF – Für herzkranken Patienten ist es eine wesentliche Verbesserung, für das Laufer Krankenhaus eine Aufwertung und Stärkung des Standortes: Oberarzt Dr. Dennis Eckner, ein ausgewiesener Herzexperte mit 13-jähriger Erfahrung im Klinikum Nürnberg, hat im Oktober die Leitung des neu gegründeten Bereichs Kardiologie sowie des Herzkatheter-Labors übernommen.

„Damit können künftig in Lauf Herzerkrankungen noch besser, schneller und einfacher und vor allem noch qualifizierter therapiert und versorgt werden“, sagen Krankenhaus-Geschäftsführer Thomas Grüneberg und der Chefarzt der Inneren Medizin, Dane Wildner, bei der Vorstellung des neuen Kollegen. Und dies sei für ein Haus dieser Größe bei Leibe nicht selbstverständlich.

Dennis Eckner untersucht und therapiert an drei Tagen pro Woche – Montag, Mittwoch und Freitag – am Herzen erkrankte Patienten im Krankenhaus Lauf. Hier werden im modernen Herzkatheter-Labor unter anderem Herzschrittmacher implantiert oder sogenannte Stents zur Stabilisierung verengter Herzkranzgefäße gesetzt. 500 Patienten können hier pro Jahr wohnortnah versorgt werden. Hinzu kommen Diagnosen des Herzens per EKG, Stressecho und Herz-Ultraschall und alle invasiven Untersuchungen, stationär und ambulant.

Zehn Betten zur Verfügung

Alles in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung für Innere Medizin von Dane Wildner und im Schulterschluss mit den Experten des Herz-Gefäß-Zentrums am Klinikum. Künftig stehen für die spezialisierte Behandlung von Herzpatienten am Laufer Krankenhaus zehn Betten auf der Inneren zur Verfügung. „Der Bedarf ist da. Die Menschen auch im Nürnberger Land werden immer älter und damit steigt auch die Zahl der Herzerkrankungen, sagt Dennis Eckner. Herz-Kreislaufkrankungen sind ihm zufolge seit Jahren die häufigste Ursache, weshalb Patienten ins Krankenhaus nach Lauf kommen.



Prof. Dr. Matthias Pauschinger, Chefarzt, Schwerpunkt Kardiologie, am Klinikum Nürnberg, Sabrina Müller, Fachpflegerin im Herzkatheter-Labor Lauf, Dr. Thomas Grüneberg, Geschäftsführer Krankenhäuser Nürnberger Land, Oberarzt Dr. Dennis Eckner, Kardiologie Krankenhaus Lauf, PD Dr. Dane Wildner, Chefarzt Innere Medizin in Lauf. Foto: Fischer

„Ich freue mich sehr, dass wir den Patienten im Nürnberger Land dieses Angebot machen können“, sagt der 42-jährige Eckner, der aus Oberhausen kommt und selbst schon einmal in Lauf gewohnt hat. Erst im Oktober hat das Krankenhaus das seit 2018 angegliederte Herzkatheter-Labor im Eigenbetrieb übernommen. Die vorherigen niedergelassenen Kardiologen, Ulrich Ziessnitz und Joannis Varelas waren in den Ruhestand gegangen. Das Herzkatheter-Labor wurde damals als Meilenstein für die Klinik gefeiert.

„Wir freuen uns, dass wir nun unsere therapeutischen Möglich-

keiten am Laufer Krankenhaus komplettieren“, sagt Geschäftsführer Thomas Grüneberg. Das Krankenhaus bietet mit Eckner kardiologisches Wissen auf höchstem Niveau. „Wir sind stolz, dass unser Mutterhaus, das Klinikum Nürnberg, und Professor Pauschinger als Chefarzt der Kardiologie dort, uns einen so kompetenten Kollegen zur Seite stellen.“

Einer der erfahrensten Oberärzte

Pauschinger selbst war zur Vorstellung seines Kollegen nach Lauf gekommen und unterstrich, dass man sich für die neue Abteilungsbewusst „für einen der erfahrensten

Oberärzte am Klinikum“ entschieden habe. Bedarf es einer Behandlung, die am Laufer Krankenhaus nicht möglich ist, sind die Experten des Herz-Gefäß-Zentrums am Klinikum Süd im Hintergrund. „Der Austausch ist hier ohnehin sehr eng und wird durch Eckner noch einfacher, weil er ja weiterhin zwei Tage im Herz-Gefäß-Zentrum tätig sein wird“, glaubt Wildner, „das ist für die Patienten ein echter Mehrwert.“

Neben Eckner steht Patienten aus der Region mit Oberärztin Dr. Henrike Dzikus vom Krankenhaus Altdorf künftig auch eine Internistin als Ansprechpartnerin für kardiologische Fälle zur Verfügung.

Bei einer Herzkatheter-Untersuchung sind die Patienten wach. Der Arzt führt unter Kontrolle mit Kontrastmitteln und einem hochmodernen Röntgengerät einen dünnen Draht durch eine Ader zum Herzen. Der Zugang erfolgt meistens durch das Handgelenk.

Über den Bildschirm kann der Arzt Erkrankungen des Herzens, der Herzklappen sowie der Herzkranzgefäße erkennen und therapieren. Zeigen sich Engstellen oder Verschlüsse in den Herzkranzgefäßen, können diese mithilfe eines aufblasbaren Ballons aufgedehnt, mit einem Stent stabilisiert und offen gehalten werden. **CLEMENS FISCHER**